

## Jahresrückblick 2019/2020

### Freie Fahrt durch das FIF-Jahr – in Zeiten von Covid-19

Im Jahresrückblick stellen wir die wichtigsten Aktivitäten des FIF seit der FIF-Konferenz 2019 dar, die im November 2019 in Bremen stattfand. Mit Auszügen aus unseren Stellungnahmen, Pressemitteilungen und Beiträgen zur FIF-Kommunikation illustrieren wir die Aktivitäten. Die Liste ist nicht vollständig; wir sind auch darüber hinaus als Autor:innen, bei Veranstaltungen, Demonstrationen und weiteren Aktivitäten beteiligt. Klar ist aber, dass die Covid-19-Pandemie auch bei uns erhebliche Spuren hinterlassen hat.

#### November 2019

Wir beginnen den Rückblick mit der Erklärung **Digitalisierung an Schulen – so nicht!**, mit der wir bereits vor der Pandemie gegen einen Digitalpakt Stellung genommen haben, der auf die Softwarelösung *Microsoft Office 365* baut:

*„Den meisten Schulträgern oder Schulen wird eine Lizenz von Office 365 Education unter A1 angeboten, das ‚Rundum-Wohlfühlpaket‘, welches mit dem genehmigten Digitalpakt bzw. realisierbaren Kosten für Schulen noch betrieben werden könnte. Umfassendere Lizenzen, wie A3 oder gar A5, mit denen Verantwortliche Software-Dienste konfigurieren könnten, sind jedoch aus Kostengründen wohl kaum vermittelbar.*

*Das FIF kritisiert diese Lizenz-Politik und fordert, die datenschutzkonforme Verarbeitung der Daten von Schülerinnen und Schülern, die zumeist minderjährig sind. Warum wird hier nicht eine äquivalente Open-Source-Software-Lösung eingesetzt, wie sie z. B. von der Open Business Alliance angeboten wird?“*

Am 22.-24. November 2019 fand in Bremen die **FIF-Konferenz 2019**<sup>1,2</sup> unter dem Leitmotiv **Künstliche Intelligenz als Wunderland** statt. In der Einladung dazu heißt es:

*„In der berühmten Erzählung Alice im Wunderland von Lewis Carroll begegnet die Protagonistin im Wunderland den merkwürdigsten Gestalten und erlebt kuriose Abenteuer. Ein neues Wunderland eröffnet sich heute durch Künstliche Intelligenz. Es ist von Robotern bevölkert, die Fußball spielen, tanzen, jonglieren, kochen, Dienstleistungen aller Art erbringen, Alte und Kranke pflegen und Orte erkunden, die für Menschen gefährlich oder unerreichbar sind. [...]*

*Aber mit dem erreichten Stand der KI sind auch übertriebene Erwartungen, übersteigerte Hoffnungen und höchst problematische Anwendungsmöglichkeiten verbunden. KI wird von Politik und Wirtschaft weltweit als Schlüsseltechnologie gesehen, von der die zukünftige Wertschöpfung abhängt und die einen signifikanten Teil der heutigen Arbeitsplätze obsolet werden lassen könnte. Die sich abzeichnenden Anwendungen im militärischen Kontext führen zu einer gigantischen Rüstungsspirale, was die Gefahr von Kriegen wohl kaum verringern wird. KI-basierte Überwachungsmethoden lassen tiefe Eingriffe in die Privatsphäre und andere Grundrechte befürchten bis hin zu einer sozi-*

*alen Totalüberwachung, wie sie in China auf der Tagesordnung steht. Auf der Weltbühne ist ein geostrategisches Wettrennen entbrannt, wer bei KI die Nase vorn hat.“*



Die Auftaktveranstaltung der FIFKon 2019 fand im Übersee-Museum Bremen statt, Foto: Jürgen Howaldt, CC BY-SA 2.0 DE

Den **Weizenbaum-Studienpreis 2019**<sup>3</sup> verliehen wir an:

- *Thomas Gruber für seine Arbeit **Verquickung der mathematischen und informatischen Forschung an zivilen deutschen Hochschulen mit der modernen Kriegsführung**<sup>4</sup>,*
- *Alexandra Keiner für ihre Arbeit **Legitimität von Algorithmen in politischen Verwaltungsorganisationen**<sup>5</sup> und*
- *Philipp Imperatori für seine Arbeit **Verschlüsselungspolitik der USA. Eine vergleichende Analyse der historischen Entwicklung.***

In der Ausgabe #227<sup>6</sup> der Zeitschrift **vorgänge**<sup>7</sup> vom November 2019 veröffentlichten Hans-Jörg Kreowski und Aaron Lye im Rahmen des Schwerpunkts **Polizei und Technischeinsatz** den Beitrag **Sicherheitsforschung: Informationstechnische Aufrüstung der Polizei**<sup>8</sup>.

#### Dezember 2019

Unter dem Titel **CAPTCHA! Maschinen lernen Handeln von Menschen, die nicht verstehen, was sie wissen** führte Hans-Jörg Kreowski auf dem 23. Schwarzmarkt für nützliches Wissen und Nicht-Wissen<sup>9</sup> zwei halbstündige Gespräche über **Künstliche Intelligenz** und **Warum autonome Waffen verboten werden sollten.**

Vor Ausbruch der Pandemie fand noch der **Chaos Communication Congress 36c3<sup>10</sup>** in Leipzig statt. Wieder gab es einen großen **Informationsstand** des FIF.

### Januar 2020

Mit einem breiten Bündnis forderten wir: **Aktuelle Pläne des Innenministeriums müssen gestoppt werden – Bündnis fordert Verbot automatisierter Gesichtserkennung<sup>11</sup>:**

*Ein Bündnis aus zivilgesellschaftlichen Organisationen wendet sich gegen den Vorstoß des Innenministeriums, an 135 Bahnhöfen und 14 Flughäfen automatisierte Gesichtserkennung einsetzen zu wollen. Stattdessen fordert das Bündnis **Gesichtserkennung stoppen** ein Verbot dieser hochproblematischen Technologie in Deutschland. Auch wenn eine Verbesserung der Sicherheit etwa an Bahnhöfen grundsätzlich sinnvoll erscheint, ist automatisierte Gesichtserkennung als Mittel dafür nicht nur ungeeignet, sondern hat immense negative Folgen für Millionen Passanten und Reisende.*

### Februar 2020

Seit 2010 wird **Julian Assange** politisch verfolgt:

*„Manipulierte Beweise in Schweden, Druck von Großbritannien, das Verfahren nicht einzustellen, befangene Richter, Inhaftierung, psychologische Folter – und bald die Auslieferung an die USA mit Aussicht auf 175 Jahre Haft, weil er Kriegsverbrechen aufdeckte.“*

So fasst der UN-Sonderberichterstatter für Folter, Nils Melzer, die Situation von Julian Assange zusammen. Es ist höchste Zeit, dieses Unrecht zu beenden!

Der Fall Julian Assange stellt die westlichen Gesellschaften vor eine Schicksalsfrage: Führen wir unsere Grundwerte wie Rechtsstaatlichkeit, Menschenrechte und Pressefreiheit nur dann ins Feld, wenn wir andere Staaten kritisieren, oder nehmen wir sie wirklich ernst und praktizieren sie?

*„Wir fordern von der deutschen Regierung, der britischen Regierung, der US-Regierung, den Regierungen aller EU-Mitgliedstaaten, dem Europäischen Parlament und der Europäische Kommission, ihr Handeln strikt an der Rechtsstaatlichkeit, den Menschenrechten und der Pressefreiheit auszurichten und auch gegenseitig auf deren Einhaltung hinzuwirken.“*

Das FIF hat sich federführend an der Kampagne **Menschenrechte für Julian Assange – für Rechtsstaatlichkeit und Pressefreiheit** beteiligt.<sup>12</sup>

### April 2020

Zur Eindämmung der Pandemie Covid-19 wurde zunehmend über den Einsatz technischer Mittel, z. B. Tracing-Apps für Smart-

phones, diskutiert. Sie sollen die Kontakte ihrer Nutzer:innen nachzeichnen und so Infektionsketten nachzuvollziehen und zu unterbrechen helfen.

Die europäische Datenschutzgrundverordnung fordert von den Betreiber:innen umfangreicher Datenverarbeitung eine **Datenschutzfolgenabschätzung (DSFA)**. Da zu Beginn der Diskussion keine allgemein zugängliche DSFA für die diskutierte – zunächst noch hypothetische – **Corona-Warn-App** vorgelegt wurde, ergriff das FIF die Initiative<sup>13</sup> und legte eine entsprechende Abschätzung<sup>14</sup> vor, die in der Fachwelt einige Beachtung fand.

Gleichzeitig bezogen wir gemeinsam mit anderen Organisationen in einem **Offenen Brief<sup>15</sup>** an Bundesgesundheitsminister Jens Spahn für eine **dezentrale Umsetzung** der Corona-Warn-App Stellung.

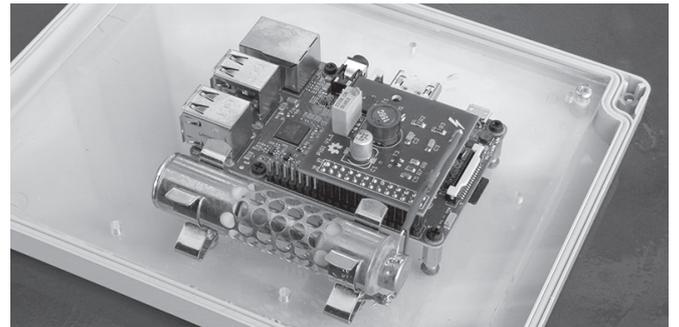
### Mai 2020

Zu einem **Gesetzesvorschlag<sup>16</sup>** zur Einführung und zum Betrieb einer App-basierten Nachverfolgung von Infektionsrisiken mit dem SARS-CoV-2-Virus nahmen wir im Mai erneut Stellung. Kernpunkte unserer Kritik waren:

- Bei der Ankunft der Infektionsdaten (im Entwurf: *pseudonyme Kennung*) auf dem Server muss der Personenbezug bereits gekappt sein. Ein simpler Verzicht des Loggens ist bei Weitem nicht ausreichend.
- Eine Tracing-App zur Pandemie-Bekämpfung darf nicht für weitere Zwecke außer dem Tracing selbst genutzt werden. Die *Optimierungsfunktionen* müssen daher klarer definiert und streng begrenzt werden.
- Die Freiwilligkeit der App-Nutzung darf nicht durch einen Anspruch auf Testung und damit Privilegierung der Nutzer:innen konterkariert werden.

Unser Projekt **TDRM<sup>17</sup>** wird fortgesetzt. Um radioaktive Strahlung noch effektiver messen zu können, kooperieren wir seit Mai 2020 mit der niederländischen NGO WISE<sup>18</sup>:

*„Eine besondere Erweiterung erfuhr das TDRM-Netz nun jüngst in einer Kooperation mit einer niederländischen Initiative. Unter dem Namen GammaSense hat die NGO WISE, technisch unterstützt durch die NGO Waag, ein Netz für die Radioaktivitätsmessung eingerichtet mit 30 derzeit vorwiegend in den Niederlanden positionierten Sensorstationen<sup>19</sup>.“*



TDRM-Station. Foto: TDRM, Dietrich Meyer-Ebrecht

## Juni 2020

Als Mitherausgeber veröffentlichten wir den **Grundrechte-Report 2020**<sup>20</sup> – auch diesmal mit einem Beitrag eines Mitglieds des FifF. Aufgrund der Einschränkungen durch die Pandemie wurde seine Vorstellung nicht wie bisher in Karlsruhe vorgenommen, sondern in Berlin als hybride Online-Veranstaltung organisiert und aufgezeichnet.<sup>21</sup>

Der **Bundesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit**<sup>22</sup>, Ulrich Kelber, lädt halbjährlich Nichtregierungsorganisationen zu einer **Gesprächsrunde**, an der wir regelmäßig teilnehmen.

Nach Veröffentlichung der offiziellen **DSFA für die Corona-Warn-App der Bundesregierung** veröffentlichten wir dazu eine **Analyse und konstruktive Kritik**.<sup>23</sup>

## September 2020

In einer **Diskussionsveranstaltung** nahm Hans-Jörg Kreowski zum Video-Vortrag über **Ethische Aspekte der Rüstungsforschung** Stellung, der am DLR-Institut für den Schutz maritimer Infrastrukturen in Bremerhaven vor Ort und online stattfand.

In einem kurzen Redebeitrag nahm Hans-Jörg Kreowski für das FifF im Online-Hearing **Kampfdrohnen für die Bundeswehr? im Arbeitskreis gegen bewaffnete Drohnen** Stellung.<sup>24</sup>

**Die Anstalt** befasste sich am 29. September 2020 mit Dissidenten und politisch Verfolgten<sup>25</sup> – u. a. mit Julian Assange. Max Uthoff griff dabei zur **Cyberpeace-Tasse** – das war uns einen SchlussFifF<sup>26</sup> wert.

## Oktober 2020

Die Gesellschaft für Informatik (GI) hat die **Klaus-Tschira-Medaille 2020** an die FifF-Gründungsvorsitzende und Beiratsmitglied **Christiane Floyd** verliehen:

*„Mit Christiane Floyd ehren die Gesellschaft für Informatik (GI) und die Klaus-Tschira-Stiftung (KTS) eine beeindruckende Wissenschaftlerin und Informatik-Pionierin, die erste und bahnbrechende Impulse für ein vielfältiges Bild der Informatik gesetzt hat. Die nach dem SAP-Mitgründer benannte Medaille wird alle zwei Jahre an eine Persönlichkeit für ihre besonderen Verdienste um die Nutzung und Weiterentwicklung informatischer Methoden in unterschiedlichen Anwendungsgebieten verliehen.“<sup>27</sup>*

**Keine Vorratsdatenspeicherung in der EU!** Gemeinsam mit mehr als 40 Nichtregierungsorganisationen fordern wir in einem **offenen Brief** unter anderem ein EU-weites Verbot von anlassloser Telekommunikations-Überwachung. Im Einzelnen fordern wir:

- Das deutsche Gesetz zur Vorratsdatenspeicherung, gegen das bereits 2016 Verfassungsbeschwerde eingelegt wurde, darf kein Vorbild für die EU und andere Länder werden.

- Die Kommission soll Verfahren gegen EU-Mitgliedsländer anstrengen, die mit ihren Gesetzen und Praktiken Kommunikationsdaten auf Vorrat speichern.
- Die Unterzeichnenden des Briefs fordern die Kommission auf, an einem EU-weiten Verbot von genereller und anlassloser Vorratsdatenspeicherung zu arbeiten.
- Die Kommission soll keine weiteren Pläne zur Wiedereinführung von Vorratsdatenspeicherung verfolgen.

## November 2020

Wir nahmen an der Anhörung zur **Digitalisierung von Verwaltungsverfahren bei der Gewährung von Familienleistungen**<sup>28</sup> teil und veröffentlichten eine Stellungnahme:

*„Die Bestrebungen, Verwaltungsleistungen neben anderen Wegen auch digital und online anzubieten, sind auch unserer Ansicht nach grundsätzlich zu befürworten. Dabei ist besonders die konkrete Zielstellung, dass ‚die Papierformulare aber nicht einfach nur in eine digitale Form gebracht und auf elektronischem Wege an die Behörde gesendet werden, sondern die Potenziale der Digitalisierung für die Abwicklung der Verwaltungsprozesse gehoben werden‘ sollen, hervorzuheben und sehr zu begrüßen. [...]*

*Leider fällt die konkrete Ausgestaltung des digitalen Angebots von Familienleistungen, so wie sie im Gesetz inklusive Änderungsantrag angelegt sind, nicht nur weit hinter die zuvor ausgegebene Losung zurück, sondern erzeugt zusätzlich gravierende Probleme hinsichtlich Datenschutzfragen beim E-Government sowie bezüglich der perspektivischen Weiterentwicklung und Interoperabilität digitaler Verwaltungssysteme. In unserer Stellungnahme finden sich jeweils konstruktive Vorschläge, wie unsere Kritik von der Gesetzgeberin fruchtbar gemacht werden kann.“<sup>29</sup>*

Zur geplanten **Aushebelung der Ende-zu-Ende-Verschlüsselung** nahmen wir Stellung:

*„Der EU-Ministerrat veröffentlichte am 6.11.2020 das überarbeitete Entwurfspapier ‚Draft Council Declaration on Encryption – Security through encryption and security despite encryption‘. Darin berichten die Autor:innen von der Absicht, einen gesetzlichen Rahmen zu schaffen, durch den Anbieter:innen von Messenger-Diensten wie Signal, Threema, Telegram, Skype oder WhatsApp ihre Verschlüsselungsverfahren aufweichen müssten, indem quasi ein behördlicher Generalschlüssel hinterlegt werden soll. [...]*

*Verschlüsselungsmethoden zu unterbinden ist zudem nicht wirksam, da es stets Möglichkeiten gibt, derartige Verbote zu umgehen. Vielmehr haben Kriminelle ausreichend Anreize und Ressourcen, um auch komplexe und verbotene Verfahren anzuwenden – rechtstreue Bürger:innen und legal agierende Wirtschaftsunternehmen hingegen bleiben hier außen vor.“<sup>30</sup>*

Die Verleihung des **Deutschen Multimediapreises** mb21<sup>31</sup> hatte zum Thema **Bits & Bäume**. Das FIF war in der Jury<sup>32</sup> vertreten.

Am 16. Dezember 2020 wurde im Haushaltsausschuss über die Vorlage des Verteidigungsministeriums zur **Bewaffnung** der geleasten **Bundeswehr-Drohnen** entschieden. Das FIF hat am 11. November 2020 einen **Offenen Brief**<sup>33</sup> an alle Bundestagsabgeordneten geschickt mit der Forderung, der Bewaffnung nicht zuzustimmen:

*„Bewaffnete Drohnen und sonstige unbemannte Waffensysteme sowie deren absehbare Autonomisierung sind aktuelle Beispiele dafür, die es ohne den Beitrag der Informatik nicht gäbe. Solche Waffen machen die Welt nicht sicherer, sondern treiben im Gegenteil die Rüstungsspirale weiter an und bergen die Gefahr, in noch mehr falsche Hände zu geraten. Ein Verbot bewaffneter Drohnen und erst recht von autonomen Waffen ist aus unserer Sicht die richtige Alternative.“*

Am 14./15. November fand unsere **FIF-Konferenz 2020**<sup>34</sup> statt – pandemiebedingt als digitale Konferenz, statt wie geplant in Weimar. Das Leitmotiv war diesmal **Mit dem Wissen wächst der Zweifel – Vereinbarkeit und Widersprüche der Designziele Datenschutz, IT-Sicherheit, Usability und Barrierefreiheit**. In der Einladung werden die Ziele der Tagung beschrieben:

*„Datenschutz, Informationssicherheit, Usability und Barrierefreiheit sind allgemein gesellschaftlich erwünschte Designziele und Anforderungen für Informationssysteme, die sich aber teilweise widersprechen. Wie können sie gemeinsam umgesetzt werden, wo stehen sie im Widerspruch? Wie können sie gesellschaftspolitisch realisiert und ausgehandelt werden? [...]*

*Datenschutz und Informationssicherheit haben große Schnittmengen, aber in einigen Fällen stehen sie auch im Widerspruch zueinander. Sollen IP-Adressen in Logfiles aufgezeichnet werden, um Angriffe besser analysieren und rückverfolgen zu können? Die gesellschaftlich für Meinungsbildung und Äußerung, Pressearbeit und Whistleblower unverzichtbare Anonymität kann zu kriminellen Zwecken missbraucht werden. Wie können die Schutzinteressen der Opfer von Stalking und Hate-speech damit in Einklang gebracht werden? [...]*

*Widersprüche existieren auch zwischen Usability und Datenschutz oder Usability und Informationssicherheit. Oft sind einfach zu bedienende Programme nicht sicher. Datenschutz by Design und by Default sind rechtliche Anforderungen, die aber häufig unzureichend umgesetzt sind. [...]*

Im Rahmen der Konferenz verliehen wir wieder den **Weizenbaum-Studienpreis**<sup>35</sup>: Dieses Jahr an Lisa Herfurth für ihre Arbeit *Schubladendenken 3.0 – Diskriminierung durch Social Scoring*.

Anne Schnerrer und Hans-Jörg Kreowski hielten auf dem **NatWiss**<sup>36</sup>-**Kongress 2020** *Herausforderungen für Frieden und Umwelt*<sup>37</sup> einen Vortrag zum Thema *Informatik zwischen Cyberspace und Bits&Bäume*.

## Dezember 2020

In einem gemeinsamen **offenen Brief** an Bundesministerien zur **Verbändebeteiligung**<sup>38</sup> kritisierten wir gemeinsam mit mehreren Organisationen die zu kurzen Fristen, innerhalb derer Stellungnahmen zu Anhörungen erwartet werden:

*„Leider werden seitens der Bundesministerien in zunehmendem Maße Stellungnahmen zu Gesetzesvorschlägen in weniger als drei Arbeitswochen – teilweise von gerade einmal wenigen Werktagen – erwartet. Trauriger Tiefpunkt waren im Dezember 2020 die Anfragen zu Stellungnahmen für den 4. Referentenentwurf zum IT-Sicherheitsgesetz 2.0 mit einer Kommentierungsfrist von 28 Stunden (bei 108 Seiten) und zur Novellierung des Telekommunikationsgesetzes mit einer Frist von 2 Tagen (bei 465 Seiten).“*

Bei der **remote Chaos Experience** rC3<sup>39</sup>, der Covid-19-bedingt virtuellen Ausgabe des **Chaos Communication Congress**, waren wir wieder an einer **Assembly** beteiligt.

## Anmerkungen und Referenzen

- 1 <https://2019.fiffkon.de>
- 2 <https://media.ccc.de/c/fiffkon19>
- 3 <https://www.fiff.de/studienpreis/preistraeger.innen-des-fiff-studienpreises>
- 4 <https://media.suub.uni-bremen.de/handle/elib/1584>
- 5 [https://ub-deposit.fernuni-hagen.de/servlets/MCRFileNodeServlet/mir\\_derivate\\_00002045/AAiD\\_Keiner\\_Rationalitätsmythos\\_2020.pdf](https://ub-deposit.fernuni-hagen.de/servlets/MCRFileNodeServlet/mir_derivate_00002045/AAiD_Keiner_Rationalitätsmythos_2020.pdf)
- 6 [http://www.humanistische-union.de/nc/publikationen/vorgaenge/online\\_artikel/227/](http://www.humanistische-union.de/nc/publikationen/vorgaenge/online_artikel/227/)
- 7 <http://www.humanistische-union.de/publikationen/vorgaenge/aktuell/>
- 8 [http://www.humanistische-union.de/nc/publikationen/vorgaenge/online\\_artikel/online\\_artikel\\_detail/back/vorgaenge-227/article/sicherheitsforschung-informationstechnische-aufreueung-der-polizei-1/](http://www.humanistische-union.de/nc/publikationen/vorgaenge/online_artikel/online_artikel_detail/back/vorgaenge-227/article/sicherheitsforschung-informationstechnische-aufreueung-der-polizei-1/)
- 9 <https://mobileacademy-berlin.com/de/nr-23-captcha-maschinen-lernen-handeln-von-menschen-die-nicht-verstehen-was-sie-wissen/>
- 10 <https://media.ccc.de/c/36c3>
- 11 <https://www.gesichtserkennung-stoppen.de>
- 12 <https://assange.fiff.de>
- 13 <https://www.fiff.de/presse/dsfa-corona>
- 14 [https://www.fiff.de/dsfa-corona-file/at\\_download/file](https://www.fiff.de/dsfa-corona-file/at_download/file)
- 15 <https://www.fiff.de/presse/coronaappproblematisch>
- 16 <https://www.malteengeler.de/wp-content/uploads/2020/05/Vorschlag-fu%CC%88r-ein-Gesetz-zur-Einfu%CC%88hrung-und-zum-Betrieb-einer-App-basierten-Nachverfolgung-von-Infektionsrisiken-mit-dem-Corona-Virus-Version-1.0.pdf>
- 17 <https://tdrm.fiff.de>
- 18 <https://www.fiff.de/sicherheitsrisiken-in-tihange-und-doel-bestehen-weiter>
- 19 <https://gammassense.org/map/>
- 20 <http://www.grundrechte-report.de/2020/>
- 21 <https://www.fiff.de/veranstaltungen/grundrechtreport2020>
- 22 <https://www.bfdi.bund.de/>
- 23 <https://www.fiff.de/presse/dsfa-corona-cwa>
- 24 <http://drohnen.frieden-und-zukunft.de/?Materialien/Videos>

- 25 <https://www.zdf.de/comedy/die-anstalt/die-anstalt-vom-29-september-2020-100.html>
- 26 <https://www.fiff.de/publikationen/fiff-kommunikation/fk-2020/fk-2020-4/fk-2020-4-content/fk-4-20-p76.pdf>
- 27 <https://gi.de/meldung/klaus-tschira-medaille-2020>
- 28 <https://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2020/kw44-pa-inneres-familienleistungen-800334>
- 29 <https://www.fiff.de/presse/pm-digi-familienleistungen>
- 30 <https://www.fiff.de/presse/pm-e2e-in-eu>
- 31 <https://www.mb21.de>

- 32 [https://www.mb21.de/wettbewerb\\_jury.html](https://www.mb21.de/wettbewerb_jury.html)
- 33 <https://www.fiff.de/publikationen/fiff-kommunikation/fk-2020/fk-2020-4/fk-2020-4-content/fk-4-20-p17.pdf>
- 34 <https://2020.fiffkon.de>
- 35 <https://www.fiff.de/studienpreis/studienpreis-des-fiff>
- 36 <http://natwiss.de>
- 37 <http://natwiss.de/erausforderungen-fuer-frieden-und-umwelt/>
- 38 <https://www.fiff.de/presse/offener-brief-beteiligung>
- 39 <https://media.ccc.de/c/rc3>



FifF e.V.

## Mitgliederversammlung (MV) des FifF Online, 15. November 2020, 17:05 – 18:05 Uhr – Beschlussprotokoll\* –

Sitzungsleitung: Stefan Hügel als Vorsitzender des FifF

- 1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festlegung der Protokollführung**  
Zur Versammlung ist ordentlich eingeladen worden und diese ist dadurch beschlussfähig.

Zur Feststellung der Beschlussfähigkeit melden sich alle Mitglieder im Chat. Ingrid Schlagheck erstellt daraus eine Teilnehmerliste.

Protokollführung: Werner W...

- 2. Beschlussfassung über die Tagesordnung, Geschäftsordnung und Wahlordnung**  
Geschäfts- und Wahlordnung werden von der MV in bekannter Form genehmigt. Der Tagesordnung wurde in der vorliegenden Form zugestimmt.

- 3. Bericht des Vorstandes einschließlich Kassenbericht**  
Stefan Hügel berichtet über die kontinuierliche Arbeit des FifF seit der letzten MV vom 24.11.2019 sowie über den Haushalt mit Stand 8.11.2020. Er beantwortet Nachfragen zu seinem Bericht.

Außerdem berichten Vertreter der Regionalgruppen bereits in diesem TOP.

Es wurden keine Beschlüsse gefasst.

- 4. Bericht der Kassenprüfer**  
Für die am 12.5.2020 in Bremen durchgeführte Kassenprüfung für den Zeitraum 1.1. – 31.12.2019 durch Klaus Lüttich und Andreas Spillner berichtet Klaus Lüttich der MV. Aus dem Kassenprüfungsprotokoll: „Dem Vorstand wird eine dem Vereinszweck entsprechende, ordnungsgemäße Kassenführung bescheinigt. Einer Entlastung des Vorstandes steht nach unserer Auffassung nichts entgegen.“

- 5. Diskussion der Berichte**  
Es wurden keine Beschlüsse gefasst.

- 6. Entlastung des Vorstandes**  
Die Kassenprüfer schlagen die Entlastung des Vorstandes vor.  
Die MV entlastet den Vorstand einstimmig.

*erschieden in der FifF-Kommunikation,  
herausgegeben von FifF e.V. - ISSN 0938-3476  
[www.fiff.de](http://www.fiff.de)*

den neuen Kassenprüfern des FifF

Klaus Lüttich (stimmt zu) und Andreas Spillner (hat im Voraus erklärt, eine Wahl anzunehmen, er wird nochmal zu seiner Bereitschaft gefragt, die Wahl anzunehmen)

- 8. Diskussion über Ziele und Arbeit des FifF, aktuelle Themen, Verabschiedung von Stellungnahmen, Berichte aus den Regionalgruppen**  
Die Regionalgruppen hatten bereits unter TOP 3 berichtet.  
Es wurden keine Beschlüsse gefasst.

- 9. Anträge an die Mitgliederversammlung**  
– entfällt –

- 10. Verschiedenes**  
Es lagen keine Anträge vor.

- 11. Genehmigung des Protokolls**  
Das Protokoll wird von der MV einstimmig genehmigt.

### Anmerkung

\* Inoffizielle Fassung, redaktionell bearbeitet. Die genehmigte offizielle Fassung liegt in der FifF-Geschäftsstelle vor.